

Spiele und Ideen für Kindergartenkinder im schulfreien Alltag

Liebe Eltern

Gerne unterbreiten wir Ihnen mit dieser Ideensammlung Anregungen, wie Sie während der Viruszeit Ihre Kinder in Ihrem Alltag beschäftigen und fördern können.

Kochen: Gemeinsam Rezepte raussuchen, rüsten, anrichten, kochen, Tisch decken, «bedienen». Machen Sie einen Event draus; kochen Sie einen Mehrgänger, mit Servietten und Deko, wie im Restaurant, ein richtiges Dinner eben.
Kochen Sie neue Dinge, googeln Sie Rezepte, kochen Sie Ideen und Tricks aus dem Internet nach, filmen Sie mit den Kindern ihre eigene Kochshow, lassen Sie die Kinder ihre eigenen Menüs erfinden, kochen sie verkehrt (frühstück zum Abendessen und andersrum)... entdecken Sie die Küche neu.

Backen: auch hier gilt: probieren Sie aus, lassen Sie sich von den Kindern inspirieren. Veranstalten Sie zum Verzehr des Gebäcks eine Teestube mit allen Puppen und Kuscheltieren im Haus, basteln Sie für das Gebackte schicke Verpackungen und legen Sie den Nachbarn eine Überraschung in den Briefkasten, machen sie eine Geisterparty mit imaginären Gästen (à la Dinner for one)...

Haushalt: Aufräumen, Wäsche: Machen Sie ein Spiel daraus, lassen Sie ihr Kind mitmachen, machen Sie eine Wäsche-Falt-Fabrik oder eine Putzparty, eine Putzolympiade mit Punkte pro erledigter Aufgabe, wer gewinnt darf am Abend das Fernsehprogramm aussuchen. Laute Musik hilft immer, nach einer Putzrunde mit viel Rumgehüpfe ist der Bewegungsdrang auch für ein Weilchen gestillt.

Ausmisten; Die Kinder dürfen mit all ihren Spielsachen eine Auslegeordnung / Flohmarkt-Ausstellung veranstalten, dann wird entschieden was schon lange weg sollte. Die Kinder werden alleine mit Aufstellen den halben Tag beschäftigt sein! Eine Modenschau mit dem gesamten Kleiderschrankinhalt, Outfits zusammenstellen – Bei dieser Gelegenheit gleich aussortieren was schon lange zu klein ist... Den Chaotischsten Schrank komplett ausräumen und neu ein-räumen. Schuhe / Bücher / DVD's / Shampooflaschen / Esswaren etc. nach Farbe oder Grösse sortieren und Aufstellen.

Kunst: geht nicht nur auf Druckerpapier. Eine Rolle Packpapier, den Esstisch damit decken, und los geht's mit dem neuen Tischtuchdesign. Funktioniert mit allen Farben, die im Haus herumliegen. Auch mit alten Verpackungen und Kartons lässt sich viel anstellen; bauen, füllen, anmalen...

Bewegungsdrang: das Wetter lässt einem vielleicht nicht immer nach draussen. Mit den Kindern ein Workout auf Youtube aussuchen, gemeinsam durchturnen. Oder immer einer darf für ein paar Minuten vorturnen – das gleiche mit Tanzen. Tanzen hilft immer und hebt die Laune. Danach gleich noch ein beruhigendes Yoga-Video einschalten, so kommt der Puls auch wieder runter. Falls es die Wohnsituation zulässt:: Kickboards und Bobbycars reinholen, eine Rennbahn quer durch die Wohnung – mit Abgrenzung, Ziellinie, Plüschtier-Publikum. So ein Rennen läuft ja auch in echt nur über ein paar Runden und nicht ewig. Mit Malerklebeband Hüpfspiele oder Strassen auf den Boden kleben.

Fernsehen: nicht nur konsumieren, auch mal selber machen – Videos drehen, stop-motion-filme kann man mit apps auf dem Handy oder Ipad sehr einfach selbst machen. Eine Familien-Tagesschau für all die Verwandten und Bekannten, die man nicht besuchen darf, drehen und versenden, einen Dokfilm über die eigene Katze... ihren Kindern fällt sicherlich was ein und es entsteht eine grossartige, medienpädagogisch wertvolle Erinnerung. Und falls es doch Fernsehschauen sein sollte; statt nerviger Kinderfilme in Endlosschleufe mal einen spannenden Tierdok oder eine Wissenssendung... ist was für gross und klein.

Bauen: Hütten, Burgen, Zelte , mit allen auffindbaren Materialien aus Ihrem Haushalt.– und darin Picknicken.

Eine Theateraufführung: Puppentheater, Schattentheater, auch aus den Gewürzdosen in der Küche lassen sich schnell gute Protagonisten machen.

Geschichten: vorlesen, Geschichten erfinden, Geschichten spielen, Geschichten gehen immer .

„**Verkehrte Welt**“: Mal einen Tag alles anders machen; Dessert als erstes Essen, Kleider Tauschen, auf dem Boden essen, mit den Kleidern in die Badewanne – einen Tag lang alles «dürfen». Ihr Kind wird begeistert sein.

Hüpfburg: Sämtliche Kissen und Decken vor dem Sofa auf den Boden, Musik einschalten, das Kind toben und klettern lassen – funktioniert auch im Schlafzimmer!

Spül-Unterhaltung: das Kind selbst abwaschen / wässern lassen. Mit einer Abwaschbürste und ein paar Plastikschüsseln / Krügen / Bechern, vielleicht sogar etwas Schaum, ist die kleine Haushaltshilfe sicher eine Weile beschäftigt. Vorausschauend ein paar Handtücher bereithalten, mit einer Überschwemmung muss man rechnen!

Salzteig herstellen: (Rezepte im Internet), kneten und formen. (Es passiert auch nichts, falls einmal ein Stück in den Mund wandert)

Malen: mit den Fingern, mit Stiften, mit Pinseln – den ganzen Tisch mit Packpapier oder Papiertischtuch überziehen und austoben lassen. Aus Wasserfarben und einer Eiszürfelform lassen sich spannende bunte Eiswürfel herstellen, mit denen sich auf dickem Papier auch gut malen lässt.

Sortieren: Dinge in leere Eierkartons sortieren; Knöpfe, Kichererbsen, Murmeln, M&Ms... Natürlich erst mit Kindern die sich die Knöpfe nicht sofort in den Mund stecken.

Musik machen: mit Kücheninventar, mit Stiften und Stäben und Glocken und Rasseln, alles was tönt ist spannend. Auf Pinterest gibt es auch ganz viele Ideen wie sich ganz einfache Musikinstrumente selbst machen lassen.

Das Deckelspiel: Tupperdosen, Flaschen, Einweckgläser – einfach Behältnisse aller Art zusammen suchen, dem Kind die Behälter und Deckel getrennt vorsetzen – nun probieren, zu jedem Topf den passenden Deckel zu finden und diesen auch noch sauber zu montieren. Fasziniert auch noch Kindsgikinder, feinmotorisch eine grossartige Übung.

Bewegung: Kinder lernen in diesem Alter extrem viel durch nachahmen. Suchen sie sich ein einfaches Workout auf Youtube, stellen sie ihr Lieblingslied auf laut und tanzen sie – der Nachwuchs wird nur zu gerne mitmachen!